Unser Autor der Beauty-Secrets-Kolume ist **Dr. med. Keywan Taghetchian.** Unter seiner Leitung werden auf höchsten Qualitätsstandards alle Behandlungen rund um das Botulinumtoxin in der Münchner Smoothline Life-Style-Praxis durchgeführt. Für Dr. Taghetchian ist es das oberste Ziel die natürliche Schönheit zu erhalten. Die Behandlungen verleihen ein erholtes Äußeres und stellen somit die optimale Alternative zu einem chirurgischen Eingriff dar.

Happy Birthday „Botox"

10 Jahre Einsatz und kein bisschen müde ...

Zum 10-jährigen Jubiläum des Wundermittels "Botox" ist es heute an der Zeit einmal Mythen zu klären und Fakten zu erzählen. Längst ist Botox kein Thema, dass nur unter Stars und Hollywoodschönheiten diskutiert wird. Einer aktuellen Studie der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie zufolge ließen sich unter 1.200 Patientinnen und Patienten 12,4 Prozent mit Botulinumtoxin behandeln. Die Tendenz ist steigend, denn die Behandlungen haben an Potential gewonnen.

Neben der Faltenglättung, dem wohl bekanntesten Einsatzgebiet, wird der Wirkstoff mittlerweile auch sehr erfolgreich bei Migräne und übermäßigem Schwitzen eingesetzt. Botox ist ein Allround-Genie: Falten werden unsichtbar und der Alterungsprozess der Haut optisch aufgehalten. Migränepatienten berichten davon, dass die Anfälle seltener werden oder ganz verschwinden. Patienten die an übermäßigem Schwitzen litten sind erleichtert, denn wie durch ein Wunder, können sie den Alltag wieder ohne unangenehme Begleiterscheinungen genießen. Doch wie sind diese Prozesse zu erklären?

Botulinumtoxin A ist ein natürlich vorkommendes Bakterieneiweiß, welches in den Muskel oder die Haut injiziert wird und dort gezielt den Nerv entspannt. Andere Nervenfunktionen wie Fühlen oder Tasten werden dadurch allerdings nicht beeinflusst. So lässt sich zum Beispiel die Schweißproduktion innerhalb von wenigen Tagen erheblich vermindern oder ganz stoppen. Mimische Falten wie Stirnfalten, Zornesfalte oder Krähenfüße verschwinden, weil der Muskel, nicht mehr wie gewohnt, angespannt wird.

Die Wirkung ist faszinierend und der geschichtliche Hintergrund zeigt, wie hilfreich die Entdeckung des Wundermittels für verschiedenste Behandlungsbereiche ist. Botulinumtoxin wird erstmals Anfang des 19. Jahrhunderts von dem württembergischen Arzt Justinus Kerner wissenschaftlich beschrieben. In den Jahren 1973 bis 1978 wird der Wirkstoff unter Aufsicht der Food and Drug Administration USA an den ersten Patienten getestet und 1980 gelingt es dem amerikanischen Augenarzt Allen Scott Botulinumtoxin zur Behandlung bei starkem Schielen einzusetzen. Damit beginnt die Erfolgsgeschichte von Botox in der Neurologie wo seither Bewegungsstörungen und Krämpfe behandelt werden. Seit 25 Jahren wird der Wirkstoff nun in der therapeutischen Medizin verwendet. Heute findet man die Zulassung durch die zuständigen Arzneibehörden in insgesamt 75 Ländern. Den Falten glättenden Effekt entdeckten J. und A. Carruthers allerdings erst vor 10 Jahren. Und damit feiert das Wundermittel dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum im Bereich der Faltenbehandlung. Happy Birthday Botox! Danke für den Einsatz und auf weitere 10 Jahre...

Ein Suchspiel oder der entscheidende kleine Unterschied? Die hohe Kunst der Faltenunterspritzung ist die, die man nicht sieht. Die Philosophie von Dr. Taghetchian und seinem Team ist, dass das primäre Behandlungsziel nicht ein "frozen face" sondern ein Entspannter Gesichtsausdruck sein soll. Auch steht die absoluten Faltenfreiheit nicht an erster Stelle, sondern das Wiedererlangen eines frischen und wachen Aussehens.